



Hat den Lebensmut behalten: Reinhard Krüger war einst der Colon Sültemeyer – heute ist er auf den Rollstuhl und die Hilfe seiner Ehefrau angewiesen. FOTO: SENIORENZENTRUM BETHEL

Das Lächeln bleibt

Reinhard Krüger, viele Jahre Darsteller des Colon Sültemeyer, hat sich für „12 Leben“ porträtieren lassen

■ Bad Oeynhausen (nisi/nw). „Wir betrachten unsere Senioren nicht als Alte, Kranke oder Behinderte. Bei uns zählt die individuelle Persönlichkeit unserer Mitmenschen mit ihrem Lebenswerk.“ Mit diesem Satz fasst Joachim Knollmann, Hauptgeschäftsführer des Seniorenzentrums Bethel Bad Oeynhausen, die Philosophie seines Hauses zusammen. Um den ganzheitlichen Leitgedanken anschaulich vor Augen zu führen, plant das Seniorenzentrum Bethel die Ausstellung „12 Leben“ (die NW berichtet exklusiv).

Zwölf Lebenswerke aus Bad Oeynhausen und Umgebung sollen dafür ausfindig gemacht werden. Gesucht sind ältere Menschen, die in einer Einrichtung oder zu Hause gepflegt werden.

Ihre Lebensgeschichte soll aufgeschrieben werden, möglichst sollen Bilder aus dem Familienalbum das Lebenswerk illustrieren. Den Anfang der Serie macht Reinhard Krüger, Träger des Bundesverdienstkreuzes und vielen bekannt als Darsteller des Colon Sültemeyer, dem legendären Bauern, dessen Schweine seinerzeit die heilenden Quellen von Bad Oeynhausen entdeckten.

Der 72-Jährige ist schwer erkrankt und wird seit Jahren liebevoll von seiner Frau Erika zu Hause gepflegt. Spontan war das Ehepaar Krüger bereit, für den guten Zweck der zwölf Lebenswerke als erste die Fotoalben zu öffnen und von Reinhard Krüger zu erzählen. Heraus kam die Geschichte eines beispielhaft engagierten Lebens für die Gemeinschaft.

„Eins, zwei und hopp!“, behut-

sam führt Erika Krüger ihren Mann zu seinem Rollstuhl. „Ja, wir sind ein gut eingespieltes Team, und das seit 49 Jahren.“ Da kommt ein Leuchten in Reinhard Krügers Augen auf und bedächtig formen seine Lippen

den Satz: „Hätt' ich sie im Sandkasten eher angesprochen, hätten wir längst die Goldene.“

2004 geschah der Unfall. Seitdem trägt der 72-Jährige sechs Schrauben in der Wirbelsäule, ist motorisch eingeschränkt mit

einer starken Alltagsbehinderung. Er ist ein Pflegefall, wie es in der Fachsprache heißt: ein Mensch, ob jung oder alt, der auf umfassende Hilfe- und Pflegeleistungen durch Angehörige oder Fachkräfte angewiesen ist. Wie Reinhard Krüger sind heute 2,1 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. 2030 werden es 3,4 Millionen sein, weil die Deutschen immer älter werden.

Mit dieser Veröffentlichung sucht die Einrichtung weitere Persönlichkeiten die bereit sind, im Rahmen des Projektes „12 Leben“ ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Geschäftsführung des Seniorenzentrums Bethel auf, wenn Sie ein „Lebenswerk“ sind oder eine verdiente Persönlichkeit kennen: Tel. (0 57 31) 98 30.

Stationen eines Lebens

■ Lehre als Tischler, 1961 Heirat mit Erika, heute zweifacher Vater und Großvater. Bahnbediensteter im technischen Dienst, Vorsitz im CVJM, Tubaspieler im Posaunenchor. Gründungsmitglied der „Volmser“ Heimatfreunde, Förderung historischer Bauwerke vor Ort. 1998 Pensionierung und seitdem im „Un“-Ruhestand: zum Beispiel lange Jahre als Darsteller des Colon

Sültemeyer. Der ist Reinhard Krüger auf den Leib geschrieben, er wird zu einem überregional bekannten Botschafter von Bad Oeynhausen. 2004 der Unfall mit schweren Folgen. 2007 Auszeichnung mit der 1. Sültemeyer-Medaille des Business-Clubs, mit der Begründung: „Sie haben viel für das Image von Bad Oeynhausen getan.“ 2008 Erhalt des Bundesverdienstkreuzes.